

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/001/2021)

über die 1. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 08.03.2021, 17:00 - Uhr, Online-Sitzung (Webex)

Die Sitzung wurde online als Videokonferenz durchgeführt.
Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Naturschutzbeiräte sowie die Mitarbeiter des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen stellen sich kurz vor.

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Vorstellung der Vorsitzenden und neuen Referentin des Referats VII –
Umwelt und Klimaschutz
Vortrag: Frau Bock
2. Ortsumfahrung Niederndorf – Neuses: Durchführung des
Planfeststellungsverfahrens
Sachbericht:
Frau Preinl / Stadt Herzogenaurach
Frau Stadter / Stadt Herzogenaurach
3. Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts der Stadt Erlangen
Sachbericht: Frau Bock / Herr Lennemann
4. Betretungsverbot von Wiesen - Informationskampagne
Anfrage: Frau Klein-Schmidt
5. Anfragen / Sonstiges

TOP 1

Vorstellung der Vorsitzenden und neuen Referentin des Referats VII – Umwelt und Klimaschutz

Sachbericht:

Frau Bock stellt sich mit einigen Worten vor und freut sich auf die gemeinsame Arbeit mit dem Naturschutzbeirat in den nächsten Jahren.

TOP 2

Ortsumfahrung Niederndorf – Neuses: Durchführung des Planfeststellungsverfahrens Sachbericht: Frau Stadter (Stadt Herzogenaurach), Frau Preinl (Stadt Herzogenaurach)

Sachbericht:

Die Vertreterinnen der Stadt Herzogenaurach stellen anhand einer Präsentation vor, welche Trasse derzeit in der öffentlichen Auslegung zum Planfeststellungsverfahren ist und konzentrieren sich dabei auf den Teil im Erlanger Stadtgebiet östlich von Neuses; das sind ca. 450 m des 5100 m langen Straßenneubaus. Niederndorf und Neuses sollen vom Durchgangsverkehr entlastet werden, dabei spielt nicht nur der Verkehrsstrom von Osten sondern auch der von Süden eine gewichtige Rolle. Die vorgenommenen umfangreichen Kartierungen werden kurz vorgestellt; für Fledermäuse, Vögel, Amphibien und Zauneidechsen sind Ausgleichsmaßnahmen geplant, ebenso für den Ersatz von gesetzlich geschützten Biotopen und den Flächenverbrauch.

Die Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens liegen derzeit öffentlich aus und können im Internet (z.B. auf den Seiten der Regierung von Mittelfranken:

https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/service/planfeststellung/unterlagen/pls_ou_niederndorf_neuses_st_2263/index.html) eingesehen werden. Insbesondere der Erläuterungsbericht wird als Einstieg in die sehr umfangreichen Erhebungen empfohlen.

Aus den Reihen der Naturschutzbeiräte und Zuhörer wird u.a. nachgefragt, ob „park-and-ride“ oder eine zentralere Trassenführung geprüft wurde. Frau Stadter erläutert, dass der nun favorisierte Planfall 7 der beste von 10 Planfällen ist und auch die Weiterentwicklung der Vorzugsvariante 5 vom Raumordnungsverfahren darstellt.

Die Beiräte weisen darauf hin, dass neue Straßen mehr Verkehr erzeugen werden und eine Zerschneidung der Landschaft und Versiegelung von Flächen in Zeiten des Klimawandels unbedingt vermieden werden muss.

Herr Lennemann stellt fest, dass das Planfeststellungsverfahren durch die Regierung von Mittelfranken mit Beteiligung der Höheren Naturschutzbehörde durchgeführt wird. Daher ist der Naturschutzbeirat der Stadt Erlangen (Untere Naturschutzbehörde) für Beschlussfassungen zu naturschutzrechtlichen Entscheidungen grundsätzlich nicht zuständig.

Die Stadt Erlangen kann im Verfahren als Kommune und Träger öffentlicher Belange **eine** Stellungnahme abgeben. Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses/Werkausschusses EB 77 des Stadtrates Erlangen wird am 20.04.2021 darüber entscheiden.

Der Naturschutzbeirat entscheidet mehrheitlich, dass er zumindest eine Empfehlung abgeben möchte, welche der Stellungnahme des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen hinzugefügt wird.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die Empfehlung wurde am 11.03.2021, nach Abstimmung unter den Naturschutzbeiräten per E-Mail, an die Verwaltung mit folgenden Wortlaut übermittelt:

Der Naturschutzbeirat der Stadt Erlangen lehnt den Bau des Abschnitts der Ortsumfahrung Niederndorf - Neuses auf Erlanger Stadtgebiet ab. Durch die geplanten Bauwerke würden umfangreiche Flächen versiegelt und die wertvolle Talaue in einem ökologisch sehr sensiblen Bereich stark beeinträchtigt.

In Anbetracht des in Erlangen ausgerufenen Klimanotstands und der propagierten „Mobilitätswende“ und „Grünen Wende“ sowie des ungebremsten Artensterbens, hält der Naturschutzbeirat den Bau der Ortsumfahrung für nicht vertretbar.

TOP 3

Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts der Stadt Erlangen

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirats behandelt.

TOP 4

Betretungsverbot von Wiesen - Informationskampagne

Der Tagesordnungspunkt wurde von Frau Klein-Schmidt gemeldet. Sie erinnert daran, dass im Jahr 2020 vereinbart wurde, eine Aktion in der Öffentlichkeit anzustoßen, bei der auf das Betretungsverbot der Wiesen im Regnitzgrund während der Aufwuchszeit hingewiesen wird.

Das Betretungsverbot ist notwendig, um Wiesenbrütern die notwendige Ruhe während der Brutsaison zu verschaffen.

Die Landwirtschaft ist darauf angewiesen, dass Wiesen nicht beschädigt werden um eine ausreichende und qualitative Heuernte erzielen zu können.

Aus diesem Grund soll auf Wegen (z.B. im Bereich der Wöhrmühle) durch Aufsprühen eines entsprechenden Hinweises („Kiebitz“) mithilfe einer Schablone auf das Betretungsverbot hingewiesen werden.

Herr Wirth, als Vertreter des Bauernverbandes, befürwortet die geplante Aktion.

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen unterstützt bei der Umsetzung durch zwei Mitarbeiter im freiwilligen ökologischen Jahr.

Als Auftaktermin wurde der 22.03.2021 (10:30 Uhr, Wiesengrund) vereinbart.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5

Anfragen / Sonstiges

Herr Dr. Pröbstle bittet darum, mögliche Planungen zum Thema „Mountainbiken im Erlanger Forst“ durch das Amt für Sport und Gesundheitsförderung in der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirats vorstellen zu lassen.

Herr Welsch bittet um Aufklärung hinsichtlich der Heckenrodung im Bereich der Bayreuther Straße. Herr Lennemann schlägt vor, zur nächsten Sitzung des Naturschutzbeirats einen Vertreter des Betriebs für Stadtgrün zu diesem Thema einzuladen.

Herr Sokoliuk fragt nach, wie der Sachstand hinsichtlich der Flächen im Bereich des Bachgrabens (ehemaliges Baumschulgelände) ist. Er hatte den Punkt bereits im Vorfeld der Sitzung an das Amt für Umweltschutz und Energiefragen gemeldet.

Frau Gruber berichtet, dass Grundstücksverhandlungen durch das Liegenschaftsamt aufgenommen wurden, da sich nicht alle der betroffenen Flächen im städtischen Eigentum befinden. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist es jedoch unabdingbar, dass die Flächen angekauft werden können. Die große Fläche östlich der Zufahrt soll – unter Voraussetzung eines Ankaufs – zu artenreichem, extensivem Grünland mit Übergängen zu Sandmagerrasen umgewandelt werden. Der Waldkindergarten mit –krippe ‚Mooswichtel‘ wird voraussichtlich westlich der bestehenden Zufahrt seinen neuen Standort auf einer bereits städtischen Fläche erhalten. Sein alter Standort muss aufgrund von Starkstromkabeln im Boden und daraus resultierenden Vorgaben von Seiten der Bayernwerke aufgegeben werden. Ebenfalls westlich der Zufahrt soll eine extensive Freizeitnutzung über einzelne Sportgeräte oder dergleichen ermöglicht werden. Zudem soll ein Umweltinfopoint in Zusammenarbeit von Stadt, Naturschutzverbänden, Mooswichteln und Bürgerinitiative entstehen, der Jung und Alt über die Besonderheiten des Naturraumes und die im Osten anschließenden Schutzgebiete (Naturschutzgebiet, Vogelschutzgebiet, Naturwaldreservat) aufklärt. Auch diese Ideen sind jedoch von einem Flächenankauf abhängig.

Sitzungsende

am 08.03.2021, 19:30 Uhr

Die Vorsitzende:

.....

Der / die Schriftführer/in:

.....